



ERWACHSENENBILDUNG

Nepomuksaal, Rotensterngasse 33 - 35, 1020 Wien

Programmorschau Herbst 2017

Mittwoch, 18. Oktober 2017, 19.30 Uhr

Superintendent Mag. Hansjörg Lein

Typisch evangelisch im Jahr 2017

500 Jahre Reformation



Aufgewachsen ist der begeisterte Radfahrer im evangelisch-dominanten Eisentratten im Liesertal in Oberkärnten. Zum Studium kam er 1974 nach Wien – und blieb. 23 Jahre war er Pfarrer und Religionslehrer in Floridsdorf, 1998 wurde er zum Senior gewählt und 2000 wurde er Synodaler und Mitglied des diakonischen Ausschusses der Generalsynode der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich. Am 1. Jänner 2004 trat er als Nachfolger von Werner Horn sein Amt als Superintendent der Evangelischen Superintendentur A. B. Wien an. Hansjörg Lein ist verheiratet, Vater von 2 erwachsenen Kindern und mittlerweile auch Großvater.

Mittwoch, 8. November 2017, 19.30 Uhr

Ao. Univ.-Prof. (i.R.) Mag. Dr. Karl Vocelka

Die große Reformerin Maria Theresia

Zwischen militärischer Notwendigkeit, Nützlichkeit und den Gedanken der Aufklärung



Karl Vocelka ist ein österreichischer Historiker und Professor für Österreichische Geschichte an der Universität Wien. Er ist Mitbegründer und Präsident des Instituts für die Erforschung der frühen Neuzeit und war Vorstand des Instituts für Geschichte der Universität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen bei der Sozial- und Kulturgeschichte Zentraleuropas in der frühen Neuzeit, Eliten- und Frömmigkeitsgeschichte und Geschichte der Habsburger. Auch nach seiner Pensionierung ist Prof. Vocelka im akademischen Betrieb aktiv.

Mittwoch, 29. November 2017, 19.30 Uhr

Hilde Philippi

Advent, Advent,...

Besinnliches und Heiteres



Hilde Philippi ist in Klosterneuburg geboren und aufgewachsen, lebte lange Zeit mit ihrer Familie in der Leopoldstadt und ist vielen Menschen noch als Bezirkspolitikerin in Erinnerung. Sie schreibt seit der Schulzeit Gedichte, die „Reimerei“ ist ihr ein wichtiges Ausdrucksmittel ihrer Beobachtungen. Alltag, menschliches Verhalten, Politik, persönliche Erfahrungen und Erlebnisse bilden die Themen, die sie „zweisprachig“ – Hochdeutsch oder Mundart – in Verse fasst. Die Gedichte sind oft heiter, haben aber meist auch einen ernsten Hintergrund.

Der Eintritt ist wie immer frei, freiwillige Spenden werden aber gerne angenommen.

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK DER PFARRE ST. JOHANN NEPOMUK

Veranstaltungsort: Nepomuksaal, Rotensterngasse 33 - 35, 1020 Wien, im Hof rechts

Pfarre St. Johann Nepomuk, Nepomukgasse 1, 1020 Wien, Tel.: +43 1 2146494, E-Mail: kanzlei@pfarre-nepomuk.at